

A N T R A G

**der Abgeordneten Dr. Till Steffen, Christiane Blömeke,
Farid Müller, Jens Kerstan, Heidrun Schmitt (GAL) und Fraktion**

Betr. Vorfahrt für die Freizeit – sportlich rund um die Alster

Die Außenalster - Naturjuwel mitten in der City – kann für SportlerInnen und Flanierende noch attraktiver werden. Bisher drängen sich dort an Wochenenden und bei gutem Wetter JoggerInnen, RadlerInnen und FußgängerInnen an vielen Stellen auf dem schmalen Ufersteifen. Dass muss nicht so sein, denn es könnte eine komplette Runde um das Gewässer dort freigegeben werden, wo jetzt Autos rollen. Dafür müsste der Autoverkehr zeitweise mit weniger Fahrspuren auskommen und manche Straßen müssten vorübergehend gesperrt werden.

Gerade in den Sommermonaten wäre am Wochenende mehr Platz für alle an der Alster von Vorteil. Denn ein genussvolles Flanieren ist im Bereich zwischen dem Hotel Atlantic und Schwanenwik derzeit kaum noch möglich. Auch für RadlerInnen und andere Sporttreibende ist der Aufenthalt dort häufig kein Vergnügen mehr. Für SkaterInnen fehlt ein Parcours um die Alster sogar ganz.

Besonders viel Platz haben dagegen gerade an den Wochenenden die Autos, die an der Alster vorbeifahren. Da der Berufsverkehr am Wochenende nachlässt, steht dem motorisierten Individualverkehr sehr viel Raum zur Verfügung. Um die angespannte Situation auf den Flanier- und Radwegen zu entspannen, sollten darum am Wochenende Fahrspuren auf den direkten Verkehrsstraßen an der Alster nur dem nichtmotorisierten Verkehr zur Verfügung gestellt werden. So können die Autos auf der Straße „An der Alster“ beispielsweise sehr gut ohne Nachteile auf eine oder zwei Spuren verzichten. Dort ist die verkehrsabhängige Verteilung der Fahrspuren mittels Absperrhütchen bereits lange eingeübte Praxis. Auch auf weiteren Straßen rund um die Außenalster, wie Kennedybrücke oder Schwanenwik, lassen sich Bereiche für Fahrradfahrende und Skatende bereitstellen, ohne dass der Autoverkehr dadurch sehr gestört würde. So würden die temporeicheren Bewegungsarten von den langsameren abgetrennt, was zu einer allgemeinen Entspannung führen wird und mehr Menschen direkt von der Erholungsqualität der Alster profitieren ließe. Denn stadtnah und grün, mit artenreicher Flora und Fauna ist die Außenalster von unschätzbarem Wert für Erholungssuchende. Lassen wir diesen Wert nicht verkommen!

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. in den Sommermonaten von Juni bis September ein oder zwei Spuren der Straße „An der Alster“ von Freitags 20:00 Uhr bis Montags 0:00 Uhr für Rad-, Fuß- und Skateverkehr freizugeben sowie für den motorisierten Verkehr zu sperren.
2. zusammen mit den Bezirken zu prüfen, welche Straßen rund um die Außenalster für eine Wochenendsperrung weiter in Frage kommen und
3. mit den Bezirken ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten, das aufzeigt, wie an den Sommerwochenenden komplette Rundwege um die Außenalster führen können, auf denen von einander getrennt temporeiche Sportarten betrieben werden und gemütliches zu Fuß gehen ermöglicht werden kann.